

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie den ersten CaSu Infobrief im neuen Jahr 2021 mit Informationen aus der CaSu sowie zur Suchthilfe in der Corona-Pandemie und weitere Fachinformationen zu Ihrer Kenntnis. Vorab wünschen wir Ihnen von Herzen ein gutes, gesundes und vor allem auch ein heiteres neues Jahr 2021. Auch freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen, jetzt unter neuer Organisationsform, in der *Caritas Suchthilfe – CaSu, Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband*.

Aktualisierte Informationen zum Coronavirus SARS-CoV-2 / Krankheit COVID-19

- **Beschluss über die Regelungen der Ministerpräsident*innen mit der Bundeskanzlerin vom 13.12.2020 zu weitergehenden Maßnahmen in der Corona-Pandemie**



2020_12_13_Wane...

- **§ 111 SGB V – Ausgleichszahlungen der GKV verlängert**
Die Gespräche zwischen GKV-Spitzenverband und Leistungserbringer-Verbände um die Aktualisierung der Ausgleichsvereinbarung zum Rettungsschirm Bund nach § 111 d SGB V wurden vor Jahresende abgeschlossen. Um die Liquidität und den Bestand der Leistungserbringer in der Corona-Pandemie zu schützen, hatte der Gesetzgeber Anfang April 2020 einen befristeten Schutzschirm bis Ende September für stationäre Reha-Einrichtungen geschaffen. Im Rahmen des 3. Bevölkerungsschutzgesetzes wurde der Schutzschirm befristet für die Zeit vom 18.11.2020 bis zum 31.01.2021 reaktiviert. Das BMG hat die Möglichkeit, diesen Schutzschirm bis zum 31.12.2021 per Verordnung zu verlängern. Das bisherige Verfahren zu den Ausgleichszahlungen wird im Wesentlichen fortgeführt. Die bereits eingeführten Verfahren zur wöchentlichen Beantragung und Berechnung der Ausgleichszahlungen für die Zeit nach dem 18.11.2020 bleiben gleich. Die Anspruchshöhe ist gesetzlich jedoch auf 50% der entgangenen Umsatzerlöse begrenzt. Obwohl das abschließende Unterschriftenverfahren zur Vereinbarung erst ab dem 11.01.2021 erfolgen soll, kann ab sofort mit der Umsetzung und Beantragung von Ausgleichszahlungen durch die Reha-Einrichtungen begonnen werden. Die Final-Version der Vereinbarung ist zur Kenntnis beigefügt.



2020_12_13_Wane...

- **Corona-Schutzimpfung – aktuelle Entwicklungen und Informationen**

Aus einem Forum, vom 09.01.2021, mit Bundesgesundheitsminister Spahn, zusammen mit den Chefs von RKI, PEI und STIKO, für Ärzte und Apotheker zum Impfen, hat Frau Dr. Elisabeth Fix, u.a. die folgenden Antworten zum Impfgeschehen zusammengestellt: Aus dem Impfstoff Cominarty (Biontech/Pfizer) können 6 Dosen pro Fläschchen gewonnen werden. Gegenwärtig seien 500.000 Menschen geimpft. Die Zahl der Coronabedingten Todesfälle wird Anfang der Woche auf ca. 40.000 steigen. Die vektorbasierten Impfstoffe sollen vor allem für Immunsupprimierte verwendbar sein (Biontech/Pfizer und Moderna sind m-RNA). STIKO-Chef Prof. Mertens berichtete von hohen Stapeln Zuschriften von vielen Gruppen, Verbänden, Einzelpersonen, z.B. pflegenden Angehörigen mit der Frage, warum diese vulnerablen Gruppen nicht in der höchsten Prioritätsstufe seien. Die Antwort lautete, dass für die allererste Impfcharge (höchste Prioritätenstufe) nur begrenzte Impfdosen zur Verfügung stehen, daher wurde in diese Stufe die Risikogruppe 1 (von 6) eingeordnet. Hervorgehoben hat er das Beispiel Trisomie 21: Das wissenschaftlich berechnete Risiko sei exakt identisch mit dem der Altersgruppe 75plus, daher ist Trisomie 21 in der zweithöchsten Risikogruppe. Auch das Risiko der Hausärzte, die ebenfalls erst in Stufe 2 dran sind, sei geringer, und zwar nicht wegen Alterskegel, sondern weil sie über Schutzausrüstung verfügten. Auch solche Faktoren wurden in die Berechnung einbezogen. Es gibt für seltene sehr schwere Risikoerkrankungen – je nach fachärztlicher Einschätzung – die Öffnungsklausel, sie in Stufe 1 zu impfen. Alle gemeldeten Nebenwirkungen werden erfasst und das PEI hat auch auf der Homepage für alle Bürgerinnen die Möglichkeit geschaltet, bei sich und Angehörigen beobachtete Nebenwirkungen zu melden. Diese Möglichkeit sei auch als APP verfügbar.

- **Impfstoffstrategie**

Im beigefügten Brief der EU-Kommission an die Partnerorganisationen und -länder legt die Kommission dar, wofür die EU-Kommission und wofür die Mitgliedsstaaten bei der Beschaffung von Impfstoffen zuständig sind und waren.



2021 01 06 EKJBBP
IOE-Brief Impfstoff...

- **STIKO – Empfehlung zur COVID-19-Impfung**

Beigefügt der Beschluss der STIKO zur 1. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung und die dazugehörige wissenschaftliche Begründung (Aktualisierung vom 08.01.2021).



STIKO
Aktualisierung...

- **Stellungnahme zum Referentenentwurf Teilhabestärkungsgesetz**

Die Suchtfachverbände haben eine gemeinsame Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMAS zum Gesetz zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Teilhabestärkungsgesetz) erarbeitet. Dabei geht es u.a. um die Berücksichtigung abhängigkeitskranker Menschen beim leistungsberechtigten Personenkreis nach § 99 SGB IX und dem Hinweis, dies auch in einer Rechtsverordnung der Leistungsberechtigten zu fixieren. Die Stellungnahme weist auf den fehlenden partizipativen/beteiligenden Ansatz der Betroffenen bei der Teilhabeplanerstellung durch die Job-Center hin. Die Stellungnahme begrüßt die Verbesserung der Betreuung von Rehabilitand_innen, insbesondere durch die

Möglichkeit, Leistungen nach den §§ 16a ff SGB II (Teilhabe am Arbeitsmarkt) und sozialintegrativer Leistungen neben einem Rehabilitationsverfahren zu erbringen. Letztlich geht die Positionierung auf digitale Gesundheitsanwendungen auch für suchtkranke Menschen ein. Zusätzlich finden Sie die Stellungnahme der BAGFW, auch auf weitergehende, über die Suchthilfe hinausgehende, Punkte des Referentenentwurfs eingetragt zur Kenntnis.



21-01-06 :11BAGFW Stellung
Stellungnahme:...

- **Änderungen der betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften**

Mit dem Ziel, die Versorgung suchtkranker im Bereich der Substitutionstherapie auch in der Corona-Pandemie aufrecht erhalten zu können, sollen Abweichungen zur Betäubungsmittelverschreibungsverordnung (BtMVV) ermöglicht werden. Damit sollen insbesondere Ärzte_innen und Apotheken in bestimmten Bereichen von den Maßgaben des Betäubungsmittelrechts abweichen können. Der Referentenentwurf ist zur Kenntnis beigefügt. Die Suchtfachverbände bereiten hierzu aktuell eine Stellungnahme vor.



Referenten-EW
Änd. Anl. BtMVV...

- **Anträge Zugang Gesundheitsversorgung Fraktionen DIE GRÜNEN, LINKE**

Die CaSu hat sich an einer Stellungnahme des DCV zum Antrag der Fraktion DIE LINKE „Gute Gesundheitsversorgung auch für Menschen ohne Krankenversicherung oder mit Beitragsschulden und Geflüchtete“(BT-Drs. 19/17453) sowie zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen „Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle Menschen sicherstellen – Rechte marginalisierter Gruppen in Zeiten der COVID-19-Pandemie nachhaltig stärken (BT-Drs. 19/19538). Die Positionierung des DCV geht dabei u.a. auf die Lebenssituation von suchtkranken Menschen und die Substitutionstherapie, wie auf Schutzausrüstungen in der Wohnungslosen- und Suchthilfe ein. Ein weiterer Punkt betrifft die Systemrelevanz von Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe und ehrenamtlichen Hilfen zur Sicherstellung eines (anonymen) Zugangs zur Gesundheitsversorgung.



21-01-07DCV St...

- **Corona Update RKI:** Aus den Newslettern des RKI vom 15.12.2020 und 05.01.2021 erhalten Sie die folgenden Informationen als Update zu aktuellen Infektionsschutzthemen

o **RKI-Update vom 15.12.2020**

COVID-19 und Impfen: Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) [RKI - Impfen - COVID-19 und Impfen: Antworten auf häufig gestellte Fragen \(FAQ\)](#)

Der Abschnitt „Fragen zur STIKO-Impfempfehlung“ wurde ergänzt. In Zusammenarbeit u.a. mit dem RKI wurden zudem auf der Seite

<https://www.zusammengengencorona.de/informieren/informationen-zum-impfen/>

Fragen und Antworten rund um das Thema COVID-19 Impfstoffe zusammen gefasst.

Aktuelle FAQ zu den COVID-19-Impfstoffen und zum Zulassungsprozess finden sich

zudem auf der Seite des Paul-Ehrlich Instituts (PEI) unter:

<https://www.pei.de/DE/service/faq/faq-coronavirus-inhalt.html>

- **RKI-Update vom 05.01.2021**
 - **Digitales Impfquotenmonitoring zur COVID-19-Impfung**
Die Erhebung der Daten zur COVID-19-Impfung erfolgt in den Impfzentren und durch die Mobilen Impfteams. Die aktuellen Imp fzahlen können abgerufen werden unter:
[RKI - Coronavirus SARS-CoV-2 - Digitales Impfquotenmonitoring zur COVID-19-Impfung](#)
 - **Aufklärungsmerkblatt zur COVID-19-Impfung mit mRNA-Impfstoff**
Der vom Deutschen Grünen Kreuz e.V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut erstellte Aufklärungsbogen wurde in viele verschiedene Sprachen übersetzt. Die Aufklärungsbögen stehen als Download zur Verfügung unter:
[RKI - Informationsmaterial zum Impfen - Aufklärungsmerkblatt zur COVID-19-Impfung mit mRNA-Impfstoff](#)
 - **COVID-19 und Impfen: Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ)**
[RKI - Impfen - COVID-19 und Impfen: Antworten auf häufig gestellte Fragen \(FAQ\)](#)
Der Abschnitt „Zugang und Verteilung“ wurde aktualisiert.
 - **Antworten auf häufig gestellte Fragen zu COVID-19**
[RKI - Coronavirus SARS-CoV-2 - Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Coronavirus SARS-CoV-2 / Krankheit COVID-19](#)
Im Bereich „Fallzahlen und Meldungen“ sind Anpassungen erfolgt.
 - **Infektionsketten digital unterbrechen mit der Corona-Warn-App**
[Corona-Warn-App Version 1.10 mit Kontakt-Tagebuch ist da](#)
Das Update der Corona-Warn-App enthält ein Kontakt-Tagebuch, in dem Nutzer_innen freiwillig Begegnungen und Aufenthaltsorte der letzten 14 Tage notieren können.

Fachinformationen

- **Medizinische Rehabilitation**
 - **Vorschläge „Expertenrunde ARS“ durch DRV Bund bestätigt – u.a. Kostensatzentwicklung Ambulante Rehabilitation Sucht**
Wir freuen uns sehr, nun bestätigen zu können, dass die Gremien der DRV Bund sowie die Verbände der Krankenkassen die Vorschläge der „gemeinsamen Expertenrunde ARS“ zur ambulanten Rehabilitation Abhängigkeitskranker (ARS), noch kurz vor dem Jahresende, beschlossen haben. In einem Schreiben der DRV Bund vom 23.12.2020 (*siehe Anlage Infobrief*) hat sich die DRV Bund für die Erarbeitungen der Expertenrunde bedankt. Im Schreiben wird bestätigt, dass die „Ergänzenden Hinweise zum ‚Gemeinsamen Rahmenkonzept der Deutschen Rentenversicherung und der Gesetzlichen Krankenversicherung zur ambulanten medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker‘ vom 20. Mai 2020“ unverändert beschlossen wurden. Damit sind insbesondere Änderungen zur Personalbemessung sowie Hinweise zur Qualitätssicherung in der ARS gemeint.
Der Kostensatz ARS beträgt nun bundeseinheitlich ab dem **01.01.2021 € 68,50 und ab 01.01.2022 € 75,00**. Die Anpassung nach der Veränderungsrate wird für diese beiden Jahre ausgesetzt und ab 2023 wieder berücksichtigt. Weiter teilt die DRV

Bund mit, dass die Renten- und Krankenversicherung ein einheitliches Abrechnungsformular und einen Dokumentationsbogen abgestimmt hätten. Diese Papiere sind dem Infobrief als Anlage beigefügt und stehen auch im Netz zur Verfügung. Derzeit wird ein einheitliches Musterformular für die Einrichtungen zur Übermittlung des Personals, der Stunden und der Anzahl/Größe der Gruppen erstellt.



B:200002-Zentrale... B:200002-Amtl 1.pdf B:200002-Amtl 2.pdf

- **Erhöhung Kostensatz Suchtnachsorge**

Mit Schreiben vom 10.12.2020 hat die DRV Bund dem Antrag der DHS und dem FVS, vom 13.10.2020, auf Erhöhung des Kostensatzes für die Suchtnachsorge stattgegeben. Der Kostensatz beträgt ab dem 01.01.2021 bundeseinheitlich nun € **38,73** (bisher € 37,77).



2020-12-10
Erhöhung Kostensatz...

- **Glücksspielsucht**

Ein Artikel in der FAZ geht auf das Milliardengeschäft mit der Spielsucht, insbesondere den Sportwetten in Deutschland ein. Sportwetten boomen, obschon nicht immer legal <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/schneller-schlau/schneller-schlau-das-milliardengeschaeft-mit-spielsucht-17125985.html>

- **Neue Drogenstrategie der EU**

Der Rat der Europäischen Union hat eine neue Drogenstrategie für die Jahre 2021 bis 2025 beschlossen. Im Vergleich zur bisherigen Drogenstrategie legt diese einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention, Behandlung und Schadensminimierung sowie die Bedürfnisse vulnerabler Gruppen. Deutschland will, im Rahmen ihrer EU-Präsidentschaft mehr Aufmerksamkeit für besonders gefährdete Gruppen, wie etwa Kinder suchtkranker Eltern. Hierauf weist die Drogenbeauftragte Daniela Ludwig im Rahmen einer Presseerklärung des Bundesministeriums des Inneren hin [BMI - Presse - EU 2020: Meilenstein in der europäischen Drogenpolitik \(bund.de\)](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/12/eu-2020-meilenstein-in-der-europaeischen-drogenpolitik.html). Darüber hinaus haben sich die 27 EU-Mitgliedsstaaten auf die gemeinsame Bekämpfung des Onlinehandels mit Drogen verständigt. Das Strategiepapier enthält deutliche Signale in Richtung Substitution, Drogenkonsumräume und Spriztentauschprogramme. Das Papier enthält klare Aussagen zu Präventions- und Unterstützungsbedarf für besonders gefährdete vulnerable Gruppen – neben den Kindern aus suchtbelasteten Familien auch Haftentlassene. Weitere Informationen siehe Strategiepapier <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-14178-2020-INIT/de/pdf>.

- **Dank der Bundesdrogenbeauftragten an die Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen der Suchthilfe**

Mit einem Schreiben an den Vorsitzenden der DHS, Herrn Dr. Heribert Fleischmann, hat sich die Bundesdrogenbeauftragte, Daniele Ludwig, vor Jahresende bei allen Mitgliedsverbänden in der DHS und insbesondere bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Suchthilfeeinrichtungen bedankt. Neben ihren Weihnachtswünschen hat sie Ihre Anerkennung und Ihren Dank für das Engagement und den selbstlosen Einsatz in den Einrichtungen der Suchthilfe ausgesprochen.



2020-12-09

Schreiben ID 10011

- **Neues aus der DHS – langjähriger Geschäftsführer aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden**

Der Vorstand der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) bedankt sich bei Dr. Raphael Gaßmann für seine langjährige Tätigkeit. Herr Dr. Gaßmann arbeitete bei der DHS von Februar 2000 bis Januar 2009 als Referent für Grundsatzfragen und seitdem als Geschäftsführer. Nach einvernehmlicher Trennung aus gesundheitlichen Gründen endete die Zusammenarbeit am 15. Dezember 2020. Der Vorstand wünscht Herrn Dr. Gaßmann beruflich wie privat alles Gute. Das Ausschreibungsverfahren zur Neubesetzung der Position der Geschäftsführung ist durch den Vorstand eingeleitet. Die Anzeige zur Stellenausschreibung findet sich auch hier im Infobrief der CaSu (*siehe Ende Infobrief*), wie auf der Website der DHS.

Fortbildungen/Weiterbildungen

- **e-Learning der BAR – Rehabilitation und Teilhabe**

Mit der [Information BAR e-learning Reha-Teilhabe](#) weisen wir auf ein e-Learning-Angebot der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation e.V. (BAR) hin im Bereich Rehabilitation und Teilhabe hin. Das Angebot richtet sich insbesondere an berufliche Neu- und Wiedereinsteiger im Bereich Rehabilitation und Teilhabe sowie an Reha-Fachkräfte hin. Das Angebot ermöglicht einen Überblick über das komplexe Sozialleistungssystem und ist insofern für alle interessant, die sich vertieft mit der Materie befassen wollen. Seit Ende Oktober 2020 ist das e-Learning mit Modul 1 in die kostenfreie Testphase gestartet, Interessierte können sich über die [BAR-Website](#) einen kostenfreien Account anlegen. Modul 2 ist ab dem 4. Dezember online.

Aus der DHS

Stellenausschreibungen

- **Geschäftsführung DHS**

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine_n Geschäftsführer_in (m/w/d) in Vollzeit**. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beigefügten Stellenausschreibung. Das Bewerbungsverfahren läuft noch bis zum **15.02.2021**.



2020-12-15

Ausschreibung ID 10011

Aus der CaSu

- **Arbeitsgruppen**

Sofern Sie bisher noch nicht an einer Arbeitsgruppe der CaSu teilgenommen haben, hierfür aber Interesse haben, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der CaSu. Die Termine der bislang feststehenden Treffen der Arbeitsgruppen als Präsenz- oder Videokonferenzen sind:

- ✓ AG Drogenarbeit: **14.04.-15.04.2021**, Fachklinik Nettetal; 27.10.-28.10.2021, Rehaklinik Freiolsheim

- ✓ AG Ambulante Rehabilitation Sucht: **25.03.2021**, 10:00 bis 12:00 Uhr, Videokonferenz
- ✓ AG CMA: noch in Abstimmung
- ✓ AG Glücksspielsucht: **18.03.2021**, 09:00 bis 13:00 Uhr, Videokonferenz

- **Termine**

Auf die folgenden bereits feststehenden Termine der CaSu in 2021, die bislang als Präsenztermine geplant sind, möchten wir Sie hinweisen:

- ✓ **Mitgliederversammlung 2020 – Termin in 2021**
Die in 2020 aufgrund von Corona verschobene Mitgliederversammlung für das CaSu 2020 findet am **23. April 2021**, im Maternushaus Köln statt. Bislang ist die Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung geplant. Ggf. planen wir die Veranstaltung als Online- oder Hybridveranstaltung. Dies wird von der weiteren Entwicklung im Infektionsgeschehen abhängig sein.
- ✓ **Mitgliederversammlung 2021 und CaSu-Fachtag 2021**
Die reguläre Mitgliederversammlung für das CaSu 2021 ist am **24. November 2021** im Stadthotel Münster. Direkt im Anschluss am **25./26. November 2021** finden die CaSu-Fachtage 2021, ebenfalls im Stadthotel Münster, statt.

Ihnen allen noch einen guten Start in das neue Jahr und bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit herzlichen Grüßen

Stefan Bürkle
Leiter Geschäftsstelle

Deutscher Caritasverband e.V.

BAG Caritas Suchthilfe – CaSu
Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen im DCV
Leiter Geschäftsstelle

Referat Teilhabe und Gesundheit
Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200 303
Telefax 0761 200 350
Mobil 0160 97 254 117
E-Mail stefan.buerkle@caritas.de
Internet www.caritas-suchthilfe.de

Gut informiert sein und besser arbeiten?

Die neue caritas und das CariNet stehen Ihnen zur Verfügung.

P Bitte an die Umwelt denken, bevor diese E-Mail ausgedruckt wird!